

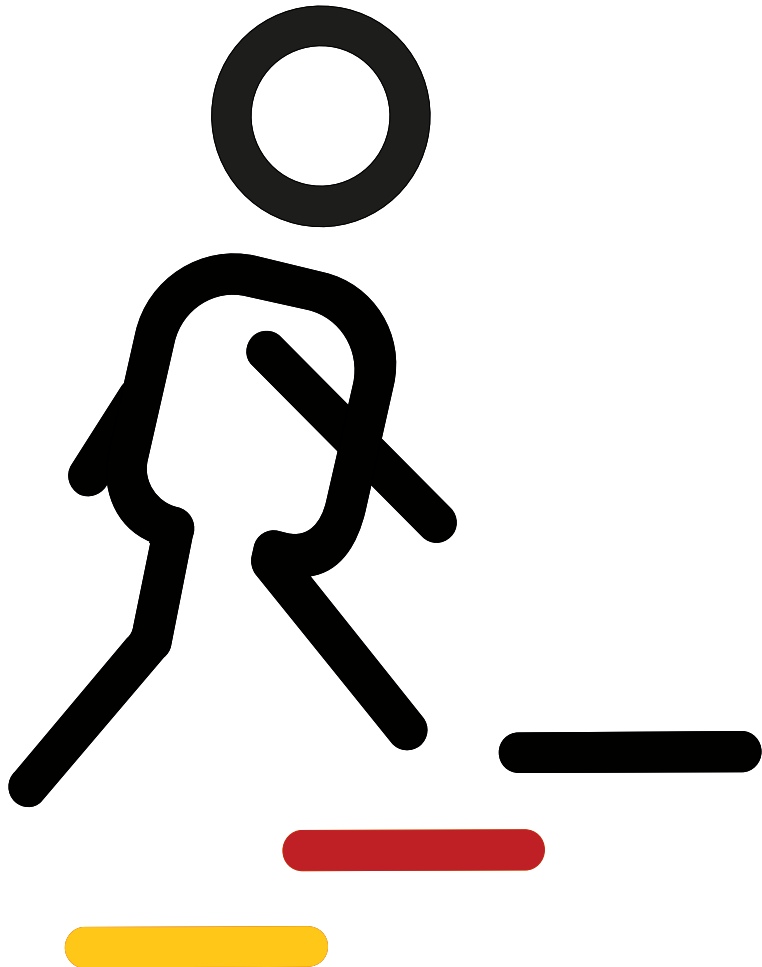


(Gute) IT-Standards in der Verwaltung

Konformitätskriterien in der Anwendung für die
Standardisierungsagenda

25. September 2025 | XÖV-Konferenz | Conny Diebel

Agenda



1. Einleitung
2. Prüfung von IT-Standards
3. Lebenszyklusprozess
4. Common Assessment Method for Standards and Specifications (CAMSS)
5. Qualitätsprofil für fachunabhängige und fachübergreifende IT Standards

Einleitung

IT-Planungsrat und IT-Standards

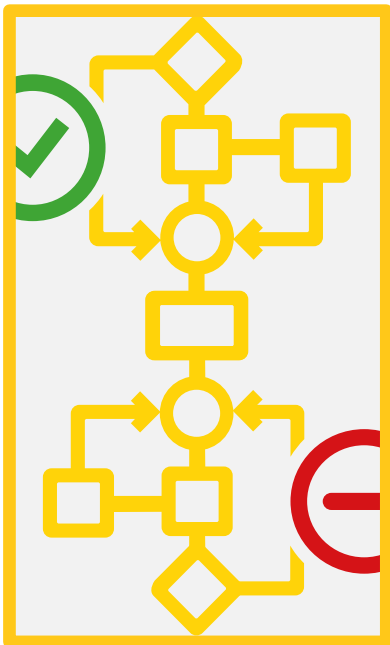
- Auf der Grundlage des §2 des IT-Staatsvertrags legt der IT-Planungsrat gemeinsame IT-Standards fest.
- Die Prüfung und Bewertung von IT-Standards ist eine der Hauptaufgaben des Föderalen Standardisierungsboards (FIT-SB).



Prüfung von IT-Standards

Aspekte der Prüfung

- › Drei Aspekte der Prüfung von IT-Standards



Prüfung des Bedarfs



Prüfung, ob ein vorhandener Marktstandard den Bedarf decken kann



Prüfung der Qualität eines IT-Standards

Durchführung der Bewertung

-



bei der Entscheidung zur Aufnahme eines IT-Standards auf die Standardisierungsagenda



vor einer Empfehlung an den IT-Planungsrat für einen Beschluss gemäß §2
IT-Staatsvertrag

Standardisierungsagenda

Lebenszyklusprozess



Standardisierungsagenda

Lebenszyklusprozess



Im Lebenszyklusprozess werden in jeder Phase Anforderungen an die Qualität von IT-Standards gestellt



Zu erstellende Dokumente sind hier z.B. die Definition of Ready (DoR) oder die Definition of Done (DoD)



Eine Prüfung von IT-Standards erfolgt mindestens an 2 Stellen des Prozesses

○ Kriterien für gute Standards

Was zeichnet einen guten IT-Standard aus?

- Die EU hat mit der CAMSS-Methode ein Werkzeug zur Bewertung von Standards bereitgestellt.
- CAMSS steht für „*Common Assessment Method for Standards and Specifications*“
- Ziel ist es IT-Standards und Spezifikationen zu bewerten und die Nutzung zu fördern

Do you struggle dealing with standards?



5

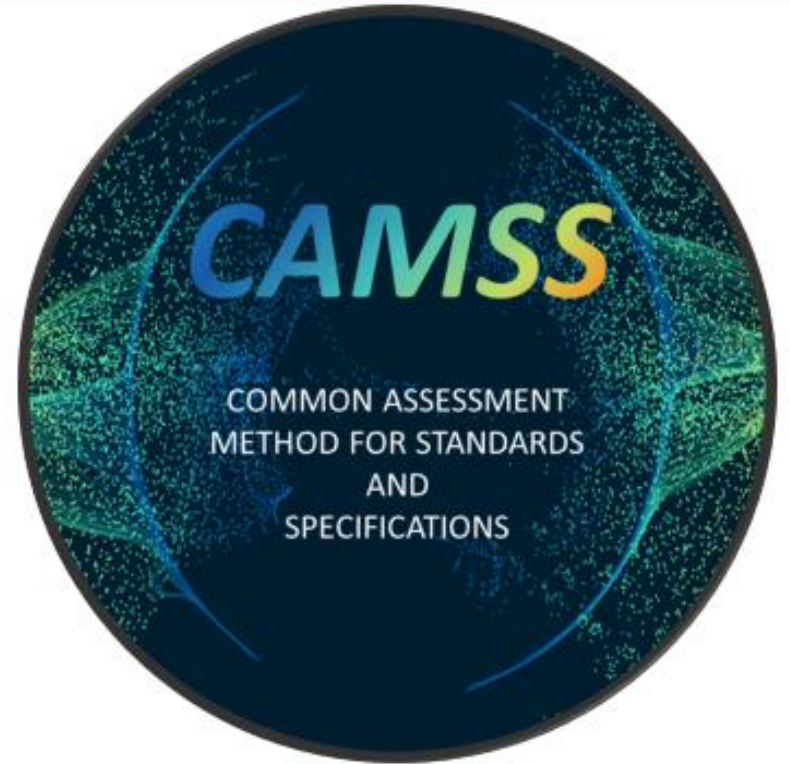
Quelle: https://interoperable-europe.ec.europa.eu/sites/default/files/distribution/access_url/2025-02/2d605795-da37-42fb-be03-ba2ba1d8abb4/CAMSS_info%20v9.0.0.pdf, S.5

CAMSS-Methode

CAMSS-Profil zur Bewertung von IT-Standards

CAMSS ist als Methode generisch. Konkrete Anforderungen werden im wesentlichen mit Profilen („Szenarien“) abgebildet

- „Multi-Stakeholder Platform“
Szenario zur Nutzung für Standardsoftware oder marktübliche Software
- „EIF-Szenario“
bildet Kriterien aus dem European Interoperable Framework (EIF) ab



Quelle: <https://interoperable-europe.ec.europa.eu/collection/common-assessment-method-standards-and-specifications-camss>

CAMSS-Methode

EIF-Szenario

- Das [CAMSS-Bewertungsszenario](#) des EIF enthält verschiedene Abschnitte entsprechend den Erkenntnissen und Empfehlungen des [Europäischen Interoperabilitätsrahmens \(EIF\)](#).



The CAMSS Assessment EIF Scenario implements the following:

Principles

- ✓ [Assessment of effectiveness and efficiency](#)
- ✓ [Reusability](#)

Interoperability layers

- ✓ [Interoperability governance](#)
- ✓ [Technical interoperability](#)
- ✓ [Integrated public service governance](#)
- ✓ [Semantic interoperability](#)

Quelle:

<https://interoperable-europe.ec.europa.eu/collection/common-assessment-method-standards-and-specifications-camss/solution/camss-assessment-eif-scenario/release/600>

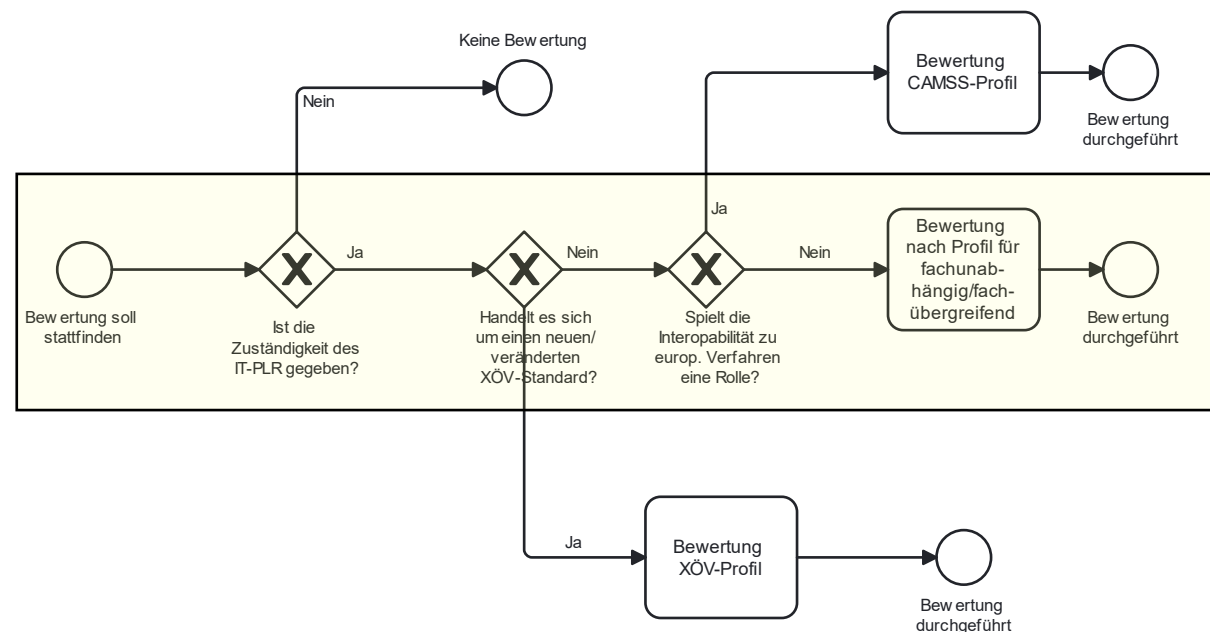
Profil für fachunabhängige und fachübergreifende IT Standards

CAMSS-Kriterien abgeleitet

Aus den vorliegenden CAMSS-Kriterien wurden Kriterien für ein nationales Bewertungsschema für fachunabhängige und fachübergreifende Standards abgeleitet.

Es soll zum Einsatz kommen, wenn:

- die Zuständigkeit des IT-Planungsrats gegeben ist
- kein XÖV-Bezug gegeben ist (aktueller Stand)
- die Interoperabilität zu europäischen IT-Verfahren nicht im Fokus ist



Profil für fachunabhängige und fachübergreifende IT Standards

CAMSS-Kriterien abgeleitet



Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit	Offenheit	Transparenz
Wiederverwendung	Technologieneutralität	Sicherheit und Privatsphäre
Mehrsprachigkeit	Verwaltungsvereinfachung	Informationsbewahrung
Qualität, Effektivität und Effizienz	Digitale Souveränität	Marktakzeptanz

Es handelt sich um einen fachunabhängigen oder fachübergreifenden IT Standard	Inwieweit geht der IT-Standard nachvollziehbar auf Abläufe, Bestimmungen, Daten und Dienstleistungen der Verwaltung ein?	Ist der IT-Standard geeignet, den gemeldeten Bedarf zu decken?
Es gibt in der öffentlichen Verwaltung keinen anderen, bereits beschlossenen IT-Standard mit gleichem oder ähnlichem Standardisierungsgegenstand	Werden verbindlich beschlossene Kerndatenmodelle angemessen berücksichtigt?	Ist der IT-Standard detailliert genug, konsistent und vollständig für die Verwendung und Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
Der Bedarf an einem IT-Standard ist nachgewiesen	Werden bewährte Datenobjekte, Codelisten und Prozessmuster in angemessenem Umfang wiederverwendet?	Basiert der IT-Standard auf Normen oder Marktstandards im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 2 IT-Staatsvertrag
Der Bedarf an der verbindlichen Vorgabe eines IT-Standardisierungs-bedarfs ist nachgewiesen	Ist der IT-Standard technologieneutral?	Basiert der IT-Standard auf einem Fachmodell, welches etablierte Modellierungsmethoden nutzt?
Die Möglichkeit der Vorgabe eines Marktstandards im Sinne des § 2 Abs 1 Satz 2 IT-Staatsvertrag wurde geprüft	Inwieweit ermöglicht der IT-Standard einen sicheren Datenaustausch?	Hat der IT-Standard die notwendige Reife?
Alle Interessensträger können sich diskriminierungsfrei an der Entwicklung und Weiterentwicklung des IT-Standards beteiligen.	Inwieweit gewährleistet der IT-Standard die Authentizität und Authentifizierung der an einem Datenaustausch beteiligten Akteure?	Die öffentliche Verwaltung muss die Entwicklung und Weiterentwicklung des IT-Standards ausreichend kontrollieren und steuern können
Eine öffentliche Überprüfung ist Teil des Releasezyklus	Wird die DIN 91379 für die Schreibweise von Namen angemessen berücksichtigt?	Ist der dauerhafte Betrieb des IT-Standards gewährleistet?
Die Lizenzierung der geistigen Eigentumsrechte an dem IT-Standard erfolgt zu FRAND-Bedingungen	Trägt der IT-Standard zur Umsetzung des Once Only Prinzips bei?	Entspricht der IT-Standard den einschlägigen Vorgaben der föderalen Architekturrichtlinie?
Der IT-Standard unterstützt die Bereitstellung offener Verwaltungsdaten	Inwieweit ermöglicht der IT-Standard die langfristige Bewahrung von Daten/Informationen/Wissen?	Wird der IT-Standard von verschiedenen Anbietern/Lieferanten für unterschiedliche Implementierungen verwendet?

Konformitätskriterien für (gute) IT-Standards

Überblick

Standardisierungsagenda

- Lebenszyklusprozess
- Priorisierung der Bedarfe
- Steuerung der Bedarfe

XÖV-Rahmenwerk

- XÖV-Methodik
- XÖV-Zertifizierung
- auch für fachspezifische Standards

Profil für fachunabhängige/ fachübergreifend Standards

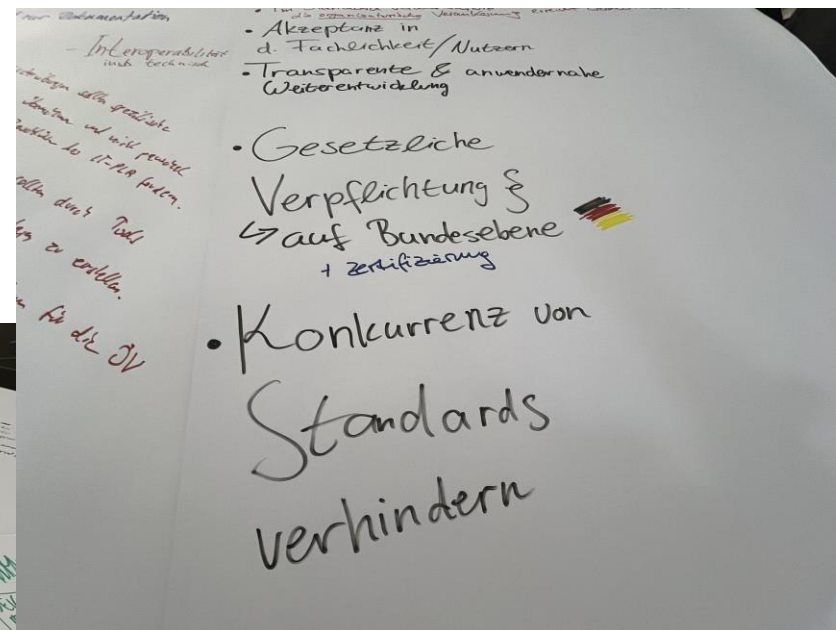
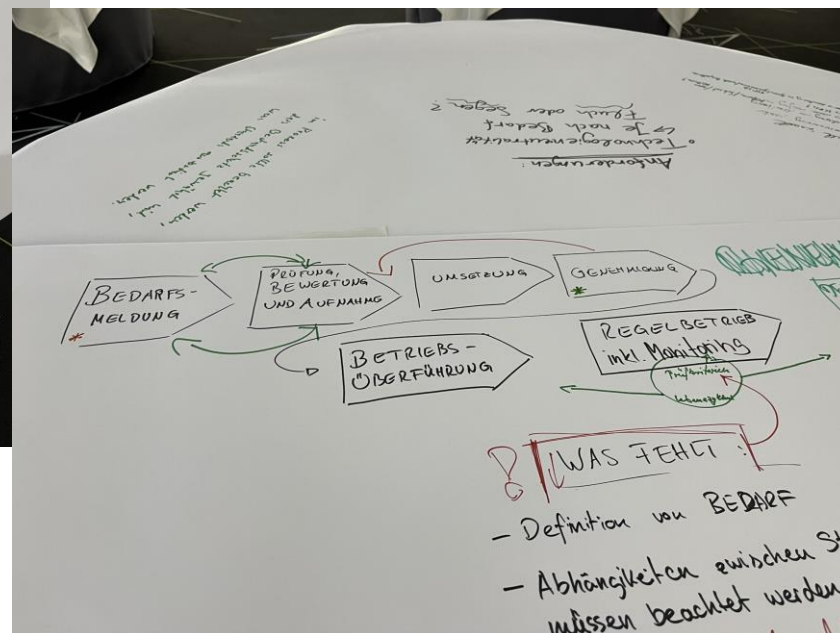
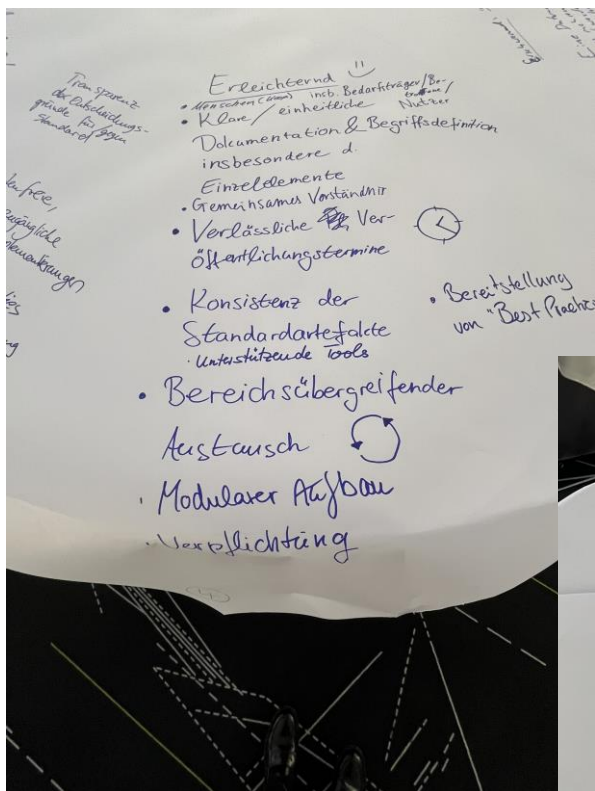
- basiert auf dem CAMSS „EIF-Profil“
- nationale Vorgaben
- in Fortentwicklung

CAMSS-Szenarien

- Europäisches Framework
- Szenario „Multi-Stakeholder Platform“
- Szenario „European Interoperability Framework“

Ergebnisdokumentation

Übertrag von den Flipcharts und Tischdecken



Ergebnisse Tisch 1 - Zusammenfassung

Fragen für Tisch 1

- Ist die aktuelle Ableitung der CAMSS-Kriterien für IT-Standards für die deutsche Landschaft zielführend?
- Welche Aspekte fehlen, welche Aspekte sind unnötig?

Frage 1

Der komplexe Kriterienkatalog ist schwierig auf die Schnelle zu verstehen, daher heterogene Antworten.

Frage 2

SDG-Konformität fehlt

Kosten-Nutzenprüfung fehlt

Anforderungen an Qualität der Dokumentation fehlt

Unzureichende Anforderungen an Verbindlichkeit

Mangelnde Differenzierung der Begriffe

Transparenz über Standards, die beschlossen werden sollen (ÖA fehlt)

Beteiligungsverfahren über FIT-SB

Scope von Standards/Typisierung

Ergebnisse Tisch 1 - Details

<p>Wichtige Differenzierung der Begriffe fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT-Standard \neq umgangssprachlicher Standard • IT-Standard \neq Marktstandard • Marktstandard = Microsoft, <ul style="list-style-type: none"> • Vendor-Lock-in • Wettbewerbsfähigkeit • EU-Standard \neq IT-Standard IT-PLR 	<p>Verbindlichkeit reicht nicht, es braucht Zertifizierungen der Anwendungen, die den Standard verwenden</p>
<p>Wie sind die Kriterien gewichtet?</p>	<p>Ist der Standard gut dokumentiert und bereitgestellt?</p>
<p>Wie wird breite Marktakzeptanz durch das FIT-SB geprüft? (Stichwort Beteiligungsverfahren; Kommunikation) Analogie öffentliche Ausschreibung: muss breit bekannt und in der Bedeutung verstanden sein</p>	<p>Abwägung innerhalb Standards bzgl. der FRAND-Bedingungen zugunsten der kostenfreien Standards</p>
<p>Gibt es ein Gremium, das Bedarfsmeldungen bearbeitet? FIT-SB?</p>	<p>Fraglich, ob diese Kriterien bei der Auswahl von Standards helfen: Trägt der IT-Standard zur Umsetzung des Once-Only-Prinzips bei? Inwieweit ermöglicht der IT-Standard die langfristige Bewahrung von Daten</p>
<p>Werden abgelehnte Bedarfe für zukünftige Entscheidungen zu Bedarfsmeldungen archiviert und wiederverwendet?</p>	<p>Wie wird die Existenz eines Marktstandards festgestellt? FIT-SB kann keine Marktstandards regulieren. Ende der Prüfung bei diesem Kriterium?</p>
<p>Was ist das Ziel? Welche Arten von Standards betrachtet werden? -> ist zu differenzieren und je nach Art anzupassen</p>	<p>SDG-Konformität fehlt</p>
<p>Wie wörtlich müssen die Kriterien genommen werden? Heißt Reife, dass neue Standards nicht gehen?</p>	<p>Kosten-Nutzenprüfung fehlt</p>
	<p>Beinhaltet Kosten-Nutzenprüfung auch technische Unterstützung?</p>

Ergebnisse Tisch 2

Fragen für Tisch 2

- Die Standardisierungsagenda des IT-PLR sieht ein Lebenszyklusmodell vor.
- Sind diese Anforderungen zielführend?
- Welche Aspekte fehlen, welche Aspekte sind unnötig?

Definition von Bedarf

Abhängigkeiten zwischen Standards müssen beachtet werden

Abnahme des Modells von IT-PLR + FIT-SB + Stakeholdern

Mehr Details/Regeln konkret zu jedem Schritt

Berücksichtigung der Betriebskonzepte

Vor der Genehmigung verbindliche Erprobung

Bestandsschutz für „aussortierte“ Standards? Mit Frist?

Alle Betroffenen müssen informiert / in Kenntnis gesetzt werden (zentrale Stelle benötigt, Anforderung an FIT-SB)

Entscheidungen bei Dekommissionierung

Breites Monitoring (umfassend) ist notwendig / Wendepunkte

Ergebnisse Tisch 2 - Details

	Was fehlt:
Im Prozess sollte beachtet werden, dass Bestandsschutz gewährt wird, wenn Standards aussortiert werden.	Definition von BEDARF
Anforderungen: Technologieneutralität: je nach Bedarf Fluch oder Segen	Abhängigkeiten zwischen Standards müssen beachtet werden
Monitoring bezieht sich nur auf den Standard, der entwickelt wurde. Änderungen im Markt oder im Bedarf sieht man dort nicht.	Abnahme des Modells von IT-PLR + FIT-SB + Stakeholdern
Operationalisierung von Monitoring: <ul style="list-style-type: none"> • Neue Prüfung an Kriterien/Subset/neue Kriterien • KPIs • Monitoring im Gesamtgremium FIT-SB/viele Perspektiven 	Einhaltung des Modells, bsp. XFall (dekommissioniert)
	Details/Regeln konkret je Schritt
	Berücksichtigung der Betriebskonzepte
	Konkurrierendes zu Betriebskonzepten
	Vor Genehmigung: verbindliche Erprobung

Ergebnisse Tisch 3

Frage für Tisch 3

- Welche fachlichen /technischen Anforderungen an IT-Standards gibt es um die Nutzung von IT-Standards bestmöglich zu fördern?

Bekanntheit fördern

Akzeptanz (Fachlichkeit + Nutzer) fördern

Gesetzliche Verpflichtung + Zertifizierung

Qualität definiert

Klares Problemverständnis

Standardisierung als Bestandteil der Ausbildung & Qualifikation im öffentlichen Bereich

Interoperabilität

Unterstützungsgerüst bereitstellen/Support

Bereitstellung technischer Komponenten zur Umsetzung auf allen Ebenen

Nutzerorientierung in der Umsetzung

Ausschreibungen

Unterstützung für Umsetzung (Bausteine entwickeln)

Ergebnisse Tisch 3 - Details

Gesetzliche Verpflichtung auf Bundesebene + Zertifizierung	Bekanntheit fördern <ul style="list-style-type: none">• z.B. Serie von eGovernment Computing, um einzelne Standards (und das Rahmenwerk) vorzustellen• Veranstaltungen von Verbänden (Databund/Vitako) nutzen um Standards bekannter zu machen
Konkurrenz von Standards verhindern	Im Standard verankern, wie die organisatorische Verankerung erreicht werden kann/soll
Akzeptanz in die Fachlichkeit/Nutzern	Vorlauf
Zugänglichkeit zur Dokumentation	Support
Ausschreibungen sollten spezifische Anforderungen übernehmen und nicht pauschal Konformität zu Beschlüssen des IT-PLR fordern	Transparente & anwendernahe Weiterentwicklung
Spezifische Ausschreibungen sollten durch Tools unterstützt werden, um Vergabeunterlagen zu erstellen.	Kostenlose Nachnutzung
Integration des Themas in Weiterbildungen des ÖV	Interoperabilität, insb. technische

Ergebnisse Tisch 4

Fragen für Tisch 4

- Was erleichtert die Arbeit mit IT-Standards?
- Was erschwert die Arbeit mit IT-Standards?

Erschwerend	Erleichternd
Datenquelle muss mehreren Standards gerecht werden	Kostenfreie Referenzimplementierungen
Heterogene Nutzergruppe	Austausch (Communities)
Lobbyismus (Monopolisten)	Zugänglichkeit (Doku, best practices, Implementation)
Unklare Definitionen	Finanzierung
Proprietäre Abhängigkeiten	Modularer Aufbau
Fehlende Verbindlichkeit	Verlässliche Veröffentlichungstermine
Fehlender Mechanismus zur Durchsetzung	Transparenz für Entscheidungsgründe
Föderaler Perfektionismus	

Ergebnisse Tisch 4 - Details

	Erleichternd	Erschwerend
Zertifizierung	Menschen (Kooperation), insb. Bedarfsträger/Betroffene/Nutzer	Eine Datenquelle muss mehreren Standards gerecht werden
Einfach mal umdenken	Gemeinsames Verständnis	Heterogene Nutzergruppe
Ausreichende Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb • Entwicklung • Pflege 	Klare, einheitliche Dokumentation & Begriffsdefinitionen insb. der Einzelelemente	Offener/unbekannter Nutzerkreis
Kostenfreie, leicht zugängliche Referenzimplementierungen	Konsistenz der Standardartefakte	Unklare Definitionen
Austausch-Communities: <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in Entwicklung • Austausch innerhalb der Community im Betrieb 	Unterstützende Tools	Nicht standardkonforme Angaben Dritter
Transparenz der Entscheidungsgründe für/gegen Standards	Bereichsübergreifender Austausch	Keine prozessorientierte Arbeitsweise bei den Nutzern
Do not fall in love with the technology, you have to love the problem	Modularer Aufbau	Fehlende Verbindlichkeit
Einheitlicher, standardisierter Beteiligungsprozess, incl. Autorisation der Fachexperten/„Delegierten“	Verpflichtung	Fehlender Mechanismus zur Durchsetzung
	Bereitstellung von „Best Practices“	Föderaler Perfektionismus
	Verlässliche Veröffentlichungstermine	Lobbyismus (von Monopolisten)

Kontakt



Tobias Schuh

Föderales IT-
Standardisierungsmanagement
E-Mail: it-standards@fitko.de

Tel.: +49 (69) 401270 142

Web: www.fitko.de

Conny Diebel

Föderales IT-
Standardisierungsmanagement
E-Mail: It-standards@fitko.de

Tel.: +49 (69) 401270 217

Web: www.fitko.de